

lung denkt sich Herr Bresslau den Tod von Waitz; von da ab soll nur eine kurze Zusammenstellung gegeben werden.

Die Versammlung ist mit Herren Bresslaus Plan einer ausführlichen Geschichte durchaus einverstanden. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Bresslau im Interesse der Arbeit an der Festschrift von den Editionsarbeiten entbunden, sodaß er nur die Leitungsarbeiten in der Hand behält.

Herr Bresslau beabsichtigt, die Festschrift etwa bis 1. Juli 1918 fertigzustellen, um rechtzeitig mit dem Druck beginnen zu können.

Der stellvertretende Vorsitzende spricht Herrn Bresslau für die Übernahme der Festschrift den Dank der Zentraldirektion aus.

Im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Festschrift, die ohne Reisen des Verfassers, z.B. nach Wien, sich nicht vorstellen läßt, wird die Frage der Erhöhung der für die gegenwärtigen Verhältnisse zweifellos zu niedrigen Reisediäten (16 M für den Tag) aufgeworfen. Die Rechnungskommission wird ersucht, über das Maß der Diätenerhöhung sich zu äußern.

Schluß 1 Uhr 40 Min.

Zweite Sitzung.

Berlin, den 20. April 1917.
in denselben Räumen.

Beginn 10 Uhr 15 Min. Anwesend dieselben Herren wie gestern.

14. Das Protokoll der ersten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

15. Herr Krusch verliest den Bericht über Scriptores rerum Merovingicarum, in welchem er auch über seine neue Abhandlung zur Lex Salica in den Nachrichten der Götting. gel. Ges. 1916 berichtet (An-